



Viel Neues bei den Zugfahrzeugen

IAA-NUTZFAHRZEUGE Vor allem bei den „ziehenden Einheiten“ gibt es in Hannover viel Neues zu sehen. Neben Euro-6-Motoren und Spritsparmodellen präsentieren einige Hersteller auch komplett neue Fahrzeuge.

Der Stichtag für Euro 6 bei Nutzfahrzeugen rückt unaufhaltsam näher. Und die für 2014 anstehende strengere Schadstoffnorm ist genau der Grund, weshalb die Hersteller der ziehenden Einheiten auf der diesjährigen IAA-Nutz-

fahrzeuge einige Neuheiten in petto haben werden. Schließlich bewältigen fast alle Hersteller Euro 6 mittels Kombination von SCR-Kat und Abgasrückführung, was größer dimensionierte Kühler erfordert, die nicht immer unter die bisherigen

Fahrerhäuser passen. Weshalb einige Hersteller mit gänzlich neuen Fahrzeugkonstruktionen kommen. Bei Volvo feiert der neue FH Weltpremiere, der neben einem neuen Blechkleid auch den einen oder anderen technischen



Unter der sanft überarbeiteten MAN-Front steckt optional Euro-6-Technik.



Fotos: MAN, J. Reichel



Weniger als sechs Tonnen wiegt der Antos „Loader“ (l.). Der Actros Volumer baut niedrig.



Fotos: J. Reichel

Leckerbissen bereithalten könnte. Neben Euro 6 munkt man beispielsweise von einzeln aufgehängten Vorderrädern.

Mercedes zeigt den neuen „Antos“

Konkreter gibt Mercedes über seine Neuheiten Auskunft: Ebenfalls Weltpremiere feiert in Hannover der „Antos“, der die technische Basis des Actros nutzt und Anstelle der bisherigen Axor-Baureihe von 18

bis 26 Tonnen Gesamtgewicht tritt. Den ausschließlich Euro-6-sauberen Antos gibt es nur mit 2,3 Meter schmaler Kabine in kurzer oder mittellanger Ausführung. Metallbedampfte Schalter, das bequeme Bett sowie das „Zweifarben-Konzept“ aus dem Actros fielen hier allerdings dem Rotstift zum Opfer. Dafür „hungert“ Mercedes die Antos-Zugmaschine im Extremfall auf unter sechs Tonnen Leergewicht.

Dieses „Loader“ genannte Konzept gibt es auch für den Actros, beim „Großen“ markieren 6537 Kilo die untere Gewichtsgrenze. Darüber hinaus ergänzt der Stern das Programm bei Antos und Actros um die Lowliner-Modelle „Volumer“.

Iveco überarbeitete den Stralis

Anders als Volvo und Mercedes setzt Iveco auf konsequente Modellpflege. Zur Messe möbelten die Italiener den Stralis kräftig auf, ließen den Rohbau aber unangetastet. Schließlich schafft Iveco die Euro-6-Hürde als bislang einziger Hersteller ohne die platzraubende Abgasrückführung. Für Euro 6 stellte man die Einspritzung auf Common-Rail um und vergrößerte den Hubraum. Die Kabinen verfügen jetzt über deutlich wertigere Materialien, eine bessere Lärmdämmung und mehr Komfort. Darüber hinaus spendiert Iveco den „Hi-Way“ genannten



Die ATE-Modelle von DAF sollen bis zu drei Prozent Diesel einsparen.

Fotos: DAF-Trucks

IN BAYERN ZUHAUSE -
IN EUROPA UNTERWEGS

Und für Sie vor Ort auf der Expo PetroTrans 2012!

Halle 1+2, Stand A11/B07

Fachmesse für Logistik, Transport und Umschlag in der Mineralölwirtschaft, Messehallen Kassel

27.09. - 29.09.2012





Komplett neuer Volvo FH (l.), der leichtere FM wird dagegen wohl nahezu unverändert weitergebaut.



Fotos: Archiv



Fotos: Iveco, G. Grünig



Iveco präsentiert seine frisch überarbeiteten Stralis-Modelle „Hi-Way“ und „Hi-Road“.

Fernverkehrsversionen serienmäßig das Telematik-System „Iveconnect“. Ebenfalls runderneuert wurden die nutzlaststärkeren, ehemals „AD“ genannten, schmaleren Kabinenvarianten, die ab sofort auf den klingenderen Namen „Hi-Road“ hören. Hier muss der Eigner allerdings Verzicht üben, denn einige Komfortmerkmale des Hi-Way sind für den Hi-Road nicht zu haben. Auch das Telematik-System kostet hier knapp 2000

Euro Aufpreis. Motorisch endet die Euro-6-Palette vorerst bei 400 PS aus neun Litern Hubraum (Hi-Way bis zu 560 PS aus 13 Litern).

Künftig über zwei Zähne mehr verfügen ab der IAA die MAN-Lastwagen. Zumindest gilt das für den traditionellen Löwen im MAN-Logo, dem die Münchner jetzt zwei scharfe Zähne sowie eine muskulösere Pose auf der LKW-Front implantierten. Wichtiger sind die Änderungen hinter dem erneuerten Grill, wo MAN ebenfalls Euro-6-Technik einführt. Die neuen Motoren werden auf der IAA zwar vorgestellt, sollen im Falle der TGX-Baureihe aber wohl erst ab Anfang 2013 ausgeliefert werden. Den Verbrauch will MAN durch bessere Aerodynamik auf Euro-5-Niveau halten können. Wenig Neues gibt es bei den, für Gefahrgut-Transporte besonders relevanten Sicherheitssystemen. Ein Notbremsassistent

kommt erst zum gesetzlichen Termin (2015) und für den schon länger angekündigten Abbiegeassistenten gibt es weiterhin kein Einführungsdatum. Erfreulich: Die Verteiler-Baureihe „TGL“ verlässt das Werk ab sofort mit serienmäßigem ESP.

Renault zeigt seinen Neuen noch nicht

Auch Renault nutzt die weltgrößte Nutzfahrzeug-Messe für die Vorstellung seiner neuen Euro-6-Motoren. Noch nicht in Hannover dabei sein werden allerdings die Nachfolger von Premium und Magnum, die auf der gleichen Plattform stehen wie der neue Volvo FH. Immerhin will Renault auf der Messe erste Bildausschnitte des Neuen als „Appetithappen“ zeigen.

Vor allem dem Thema Spritsparen widmet DAF seinen Messeauftritt, nachdem man Euro 6 bereits im Vorfeld präsentierte. Die ATE-Modelle, lieferbar für die Baureihen LF, CF und XF, verfügen über zahlreiche aerodynamische und technische Maßnahmen, wodurch die Niederländer den Dieserverbrauch um bis zu drei Prozent gesenkt haben wollen.

Auch Scania hat die Euro-6-Einführung bereits seit Längerem hinter sich. In Hannover zeigen die Schweden unter anderem Neues in Sachen Erdgas-Antrieb und das Spritspar-Konzept „Ecolution“. Und selbstredend steht auch das Flaggschiff „R 730“ mit Luxus-Ausstattung auf dem Scania-Stand.

Denn bei aller Vernunft und Rationalität darf man auf einer LKW-Messe ja auch mal ins Träumen geraten.

Jan Burgdorf

Die Messe in Kürze

Ort: Hannover, Messegelände

Datum: 20. bis 27. September 2012

Öffnungszeiten:

9 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:

Werktags: 19 Euro, Wochenende: 11 Euro

Dauerticket: 63 Euro



REPACKED TEMPTATION

RECOline – Für bewegende Verpackungslösungen

Der modular aufgebaute IBC ermöglicht eine problemlose Reinigung und den Austausch von einzelnen Komponenten. Optimale Voraussetzungen also für einen Ressourcen schonenden Mehrwegebinsatz. Mit dem PACKONE TICKET sichern Sie sich die kostenlose Rücknahme Ihrer gebrauchten IBC (www.werit.eu/ticket-service).* WERIT regelt dabei die Rücknahme Ihrer Gebrauchten bis hin zur Rekonditionierung und Wiederverwertung.

Fragen Sie nach der RECOline. Wir informieren Sie gerne!
Ihr IBC Team. Tel. +49 (0) 2681 807- 167 / verkauf-ibc@werit.eu

*Bitte beachten Sie die Rücknahmebedingungen.

IBC – tailor made

WERIT Kunststoffwerke
Kölner Straße, D-57610 Altenkirchen
Tel. +49 (0) 2681 807-01, Fax -205

WERIT
www.werit.eu

